



KEVIN FASOLATO

Paradies für Nationalhund

Der Bernhardiner ist seit 300 Jahren aktenkundig. Er unterstützte die Augustinermönche auf dem Grossen St. Bernhard als robustes Tragtier und bei der Rettung von Reisenden. 1884 wurde er offiziell zum Nationalhund der Schweiz. Barry, der wohl bekannteste Vertreter seiner Rasse, soll zwischen 1800 und 1812 über 40 Menschen gerettet haben. Nach wie vor beziehen die im Sommer auf dem Pass lebenden Bernhardiner im Herbst ihr Winterquartier am Stadtrand von Martigny/VS. Dort hatte die Stiftung Barry im Sommer das neue Barryland eröffnet. Neben Unterkünften für die Hunde, beherbergt dieses ein Museum und gilt als touristischer Magnet im Unterwallis.

(GAB)